

# Inhaltsverzeichnis

Quartalsnachrichten

## **Wegweiser**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber

Herausgeberverzeichnis

Autorenverzeichnis

Stichwortverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

## **A**

Abschlagszahlung

Abschlussprüfung – Stand der EU-Reform

Abschreibungen

Anhang

Anlagenspiegel

Anlagevermögen

Anleihen

Anschaffungskosten

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anzahlungen

Aufbewahrungspflichten

Aufwandsrückstellungen

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Auslandsbetriebsstätten

Ausschüttungssperre

Außerplanmäßige Abschreibungen

Außenanlagen

## **B**

Bankgespräch

Betriebliche Gesundheitsförderung

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebsprüfung

Betriebsveranstaltungen

Betriebsvermögen  
Betriebsvermögen Grundstücke  
Bewertungseinheiten  
Bilanzanalyse  
Bilanzgewinn  
Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)

## D

Dienstwagen/Fuhrpark  
Disagio  
Dokumenten-Management-System  
Drohverlustrückstellung  
DRS 21 Kapitalflussrechnung – Überblick  
Durchlaufender Posten

## E

E-Bilanz  
EDV-Software  
Eigenbeleg  
Eigenkapital  
Elektronische Rechnungsübermittlung  
Entwicklungskosten  
Ergebnisorientierte Abschlusspolitik  
Eröffnungsbilanz

## F

Fast Close  
Festwertansatz  
Forderungen  
Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

## G

Garantierückstellung  
Geringwertige Wirtschaftsgüter  
Geschäfts- oder Firmenwert  
Gewährleistungsrückstellungen  
Gewerbesteuerrückstellung  
Gewinn- und Verlustrechnung

Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung  
von Büchern (GoBD)  
Grundstücke und Bauten

## H–J

Herstellungskosten  
Immaterielle Vermögensgegenstände  
Instandhaltungsrückstellung  
Jahresabschluss  
Jahressteuergesetz 2015  
Jubiläumsrückstellungen

## K

Kapitalkontenentwicklung  
Körperschaftsteuerrückstellung

## L–O

Lagebericht / Konzernlagebericht  
Latente Steuern  
Liquiditätsplanung  
Lizenzen  
Mezzaninekapital  
Mietereinbauten  
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben

## P–Q

Pensionsrückstellung  
Proforma-Rechnungen  
Prozesskostenrückstellung

## R

Rechnungsabgrenzungsposten  
Rechnungsabgrenzungsposten – Wesentlichkeitsgrenze  
Reinvestitionsrücklage  
Restrukturierungsrückstellung  
Risikomanagement  
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  
Rückstellungen  
Rückstellungsspiegel

Rückstellung für Altersteilzeit  
Rückstellung für Betriebsprüfung  
Rückstellung für Boni und Prämien  
Rückstellung für Mieterein- und -umbauten  
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen  
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen  
Rückstellung für Überstunden  
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

## S

Sachanlagen  
Schwellenwerte und Größenklassen  
Segmentberichterstattung  
Steuerrückstellungen  
Stille Reserven  
Strukturbilanz

## T–U

Technische Anlagen und Maschinen  
Überleitungsrechnung  
Umlaufvermögen  
Umsatzerlöse  
Umsatzrealisierung bei Bündelgeschäften  
Urlaubsrückstellungen

## V

Verbindlichkeiten  
Verrechnungspreise  
Vorratsvermögen

## W–Y

Währungsumrechnung  
Werkzeugkostenbeiträge  
Wertpapiere  
Working Capital und Working Capital Management

## Z

ZUGFeRD – E-Invoicing  
Zwischenerfolgseliminierung

## Vorwort der Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das Handbuch „Bilanzierung aktuell“ entschieden haben. Wir hoffen, dass wir mit der Gestaltung dieses Handbuchs als Loseblattsammlung und der für Abonnenten kostenfreien Modul-Flatrate Bilanzierung auf [www.dashoef.de/dasFiBuWissen](http://www.dashoef.de/dasFiBuWissen) dem Titel und dem daraus resultierenden Anspruch gerecht werden, Ihnen ein jederzeit aktuelles Werk zu den Grund- und Spezialfragen der Buchführung und Bilanzierung zu bieten.

Unser Handbuch soll Sie bei der Erstellung und Auswertung von Einzel- wie auch Konzernabschlüssen unterstützen. Die Themenbehandlung erfolgt beginnend vom Anwendungsbereich über die Frage des Ansatzes dem Grunde und der Höhe nach in Verbindung mit Beispielen sowie den handelsrechtlich erforderlichen Anhangangaben.

Das vorliegende Werk soll Fragen, die sich in der täglichen Buchführungs- und Bilanzierungspraxis ergeben, beantworten und dabei die Rechnungslegungskreise des Handelsrechts und des Steuerrechts abdecken.

Die handelsrechtliche Bilanzierung dient einerseits dem Kaufmann als Selbstinformation und ist andererseits an den externen Bilanzleser adressiert. Hingegen dienen die steuerrechtlichen Vorschriften der Ermittlung einer für die Steuererhebung notwendigen Bemessungsgrundlage. Aufgrund der Einführung der E-Bilanz kam es grundsätzlich seit dem Veranlagungszeitraum 2013 im Unternehmen zu einer sich verändernden steuerrechtlichen Buchungspraxis. Das Steuerrecht verlangt vom Steuerpflichtigen die Einhaltung einer zwingenden Taxonomie (Kontenrahmen), die es aus rein handelsrechtlicher Sicht in dieser Form nicht gibt. Im Ergebnis stellte sich für das Unternehmen die Frage, inwiefern mit Hilfe einer Überleitungsrechnung aus dem handelsrechtlichen Abschluss die steuerrechtliche Besteuerungsgrundlage weiterhin ermittelt werden

kann und in den Folgeperioden die Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz sicher fortgeführt werden können. Informationen zu beiden Rechnungslegungskreisen finden Sie daher ebenso im Handbuch wie einen umfangreichen Beitrag zu den aus abweichenden handels- und steuerrechtlichen Ansätzen resultierenden latenten Steuern.

Informationen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS wurden bis zum Jahr 2011 im Handbuch mit veröffentlicht. Seit dem Jahr 2012 finden Sie die entsprechenden Kapitel nunmehr online, in Ihrer Modul-Flatrate Bilanzierung auf [www.dashoefer.de/dasFiBuWissen](http://www.dashoefer.de/dasFiBuWissen).

Das Handbuch bietet Ihnen darüber hinaus eine Darstellung von Auswertungsmöglichkeiten eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf die Darstellung der in der Praxis verwendeten Kennzahlen. Vielmehr stellen wir den Zusammenhang von Kennzahlen und deren Berechnungsgrundlagen nach handelsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und auch z.B. Möglichkeiten und Vorgehensweisen für die Vorbereitung auf ein Bankengespräch dar.

Ein Praxishandbuch lebt insbesondere auch von dem Austausch mit den Lesern. Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge im Hinblick auf die Themenwahl, Konzeption und Inhalte sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Herausgeberteam



Dirk J. Lamprecht und Oliver Glück